

Vortrag am 12.03.2014 in Oberhaching im Rahmen der Vortragsreihe des DRC Bay Voralpenland

Thema: Der gemeine Zeck'

1. Zecken

Die Zecken machen verschiedene Entwicklungsstadien durch:

Ei – Larven- Nymphe- Adult (erwachsenes Tier), erst die Nymphen saugen bei kleinen Säugern Blut (Mäuse, Igel) und nehmen die Krankheitserreger auf, anschließend überwintern sie, im nächsten Frühjahr werden die Weibchen von den Männchen begattet und legen nach der Blutaufnahme die Eier in die Erde .

Mit dem Hallerschen Organ erkennen die Zecken ihre " richtigen „ Wirte (CO₂-Ausstoß und Körperwärme), sie saugen sich an geeignete Stellen an, durch Enzyme im Speichel löst sich das Gewebe auf und sie können sich „bedienen“, durch diesen Speichel werden auch die Erreger übertragen , bzw über das Blut der Wirte aufgenommen.

1.1. Holzbock (*Ixodes ricinus*)

Der Holzbock befällt Säuger und Vögel, das Männchen wird 2,2 -2,8 mm groß, das Weibchen 3-4 mm nach der Blutmahlzeit bis zu 11mm, er hat einen roten Körper und ein schwarzes Rückenschild. Für die Fortpflanzung ist eine hohe Luftfeuchtigkeit und eine mäßige Temperatur (15-20 Grad) ideal, also im Frühjahr und Herbst. Der gesamte Entwicklungszyklus dauert ca.1,5 -3 Jahre.

Der Holzbock überträgt die Borrelien, Anaplasmen und den Virus zum Ausbruch der FSME.



Holzbock

1.2. Braune Hundezecke (*Rhipicephalus sanguineus*)

Die Braune Hundezecke wählt in jedem seiner Entwicklungsstadien den Hund (Katzen selten) als Wirt. Die Männchen sind ca 3 x 2 mm, die Weibchen 3 x 1,5 mm groß, nach der Blutaufnahme 11 x 7 mm. Der Körper ist längsoval, die Weibchen

sind dunkelbraun, die Männchen rotbraun. Der Entwicklungszyklus dauert etwa ein Jahr, die Braune Hundezecke tritt beim Wirt als Massenbefall auf, Gefahr von hohem Blutverlust. In unseren Breiten kann sie nicht überwintern, da sie unter 10 Grad nicht überlebt (außer in geheizten Räumen). Vorsicht in den wärmeren Mittelmeerstaaten und Afrika. Die Braune Hundezecke ist der Überträger der Ehrlichiose und Babesiose.



1.3. Auwaldzecke (Dermacentor reticulatus)

Die Auwaldzecke kommt in feuchten Gebieten (Moor, sumpfige Wiesen usw) vor. Sie trägt über den ganzen Körper ein weißes Schild mit dunklen Flecken. Das Männchen ist 5-6-mm groß, das Weibchen 5mm nüchtern, nach der Blutaufnahme bis zu 16mm, also deutlich größer als die beiden anderen Zeckenarten. Ursprünglich kam sie in Ungarn und Mitteleuropa vor, breitet sich in Deutschland immer mehr aus. Sie ist kälteunempfindlich , ihr Entwicklungszyklus dauert 1-1,5 Jahre. Sie überträgt die Babesiose.



2. Borreliose

2.1. Übertragung, Inkubation

Die Zecke (Holzbock) überträgt die Borreliose während der Blutaufnahme, die Erreger vermehren sich in den Darmzellen der Zecke und wandern während des Saugaktes zur Bissstelle (Dauer ca 12 – 24 Stunden).

Die Inkubationszeit ist schwer zu definieren, da Symptome auch nach Monaten und Jahren auftreten können.

2.2. Symptome

Fieber, Mattigkeit, akute Gelenkentzündung, entzündete Einstichstelle, bei chronischer Erkrankung treten abwechselnde Lahmheit, multiple Gelenkschwellungen und vergrößerte Lymphknoten auf.

2.3. Labor

Eine erregerspezifische Untersuchung ist schwierig, dadurch ist auch eine sichere Diagnose bei akutem Auftreten nicht einfach. Der Antikörpertiter im Blut weist nur nach, dass bereits ein Kontakt mit den Bakterien stattfand, ob durch eine Impfung oder direkt. Neuere Laboruntersuchungen wie der ImmunoBlot unterscheiden, ob der Titer von einer Impfung oder durch den direkten Kontakt kommt. Ein direkter Nachweis kann z.B. durch eine Biopsie an der Einstichstelle erfolgen.

2.4. Maßnahmen

Untersuchung des Hundes nach jedem Spaziergang, frühzeitige Entfernung der Zecke verhindert die Erkrankung auf Borreliose. Spot on Mittel, Halsbänder, Impfung. Bei Erkrankung ist das Mittel der Wahl- 4 Wochen Antibiotikagabe. Eine Eliminierung der Zecken ist dadurch nicht gewährleistet. Neueste Impfung gegen die drei häufigsten Borrelienarten von Merial: Merilym3.

3. FSME-Virus

Diese Erkrankung ist beim Hund eher selten. Das Virus wird gleich zu Beginn des Saugaktes übertragen. Symptome sind Gehirnhautentzündung, Wesensveränderung, Krämpfe, Zittern, Lähmungen usw. Diagnose kann über eine Untersuchung des Gehirnwassers erfolgen, es gibt keine artspezifische Impfung, der Impfstoff für den Menschen kann verwendet werden.

4. Babesiose

4.1. Übertragung, Inkubation

Die Babesien (Einzeller) werden von der Auwaldzecke (*B. canis*) und der Braunen Hundezecke (*B. vogeli*) übertragen, gefährdete Regionen sind die warmen Mittelmeerländer und Afrika. Diese Zeckenarten breiten sich durch die wärmeren Temperaturen immer mehr gegen Norden aus und sind jetzt auch zunehmend in Deutschland vertreten. Die Inkubationszeit ist 5 – 28 Tage.

4.2. Symptome

Fieber, Apathie, hämolytische Anämie, die Babesien befallen die roten Blutkörperchen (Erythrozyten) und lösen sie auf (oft roter Urin). Im chronischen Stadium Ikterus, Augenentzündungen, ZNS-Schädigungen, Leber –und Milzvergrößerung

Infizierten Hunde erkranken oft nicht, übertragen aber den Erreger indirekt mittels der Zecke auf andere Hunde. Im subklinischen Stadium kann die Krankheit bei Schwäche des Tieres ausbrechen und zu einer chronischen Erkrankung führen.

4.3. Labor

Bei akutem Befall, direkter Nachweis im Blutausschlag (Kapillarblut), nach 2 Wochen Antikörpertiterbestimmung, bei infizierten Welpen kann eine aussagekräftige Bestimmung erst mit 3 Monaten (maternalen Antikörpern) stattfinden.

4.4. Maßnahmen

Symptomatische Behandlung , meist immunsuppressiv mit Cortison, Behandlung mit Imidocarb (Imizol) oder Diminazen im akuten Stadium. Gleiches Vorgehen wie bei der Zeckenbekämpfung allgemein. In den EU Nachbarländern gibt es die Impfung Nobivac Piro, sie kann über Frankreich bezogen werden, in Deutschland nicht zugelassen.

5. Ehrlichiose

5.1. Übertragung, Inkubation

Die Ehrlichiose wird durch die Braune Hundezecke beim Biss übertragen, der Erreger heißt E.canis und kommt in Nordafrika, Tropen und im Mittelmeerraum vor. Er befällt Monozyten und Lymphozyten. Die Inkubationszeit beträgt bis zu 3 Wochen.

5.2. Symptome

In der akuten Phase (nach ca 3 Wochen) treten Fieber, Erbrechen und Lymphknotenschwellung auf, subklinisch nach etwa 2 Monaten sind keine Symptome erkennbar (in diesem Stadium kann die Infektion auch bleiben), in der chronischen Phase zeigen sich Gewichtsverlust, Ödeme, Paralysen, Lahmheiten, Vergrößerung von Leber und Milz, Thrombozytopenien mit spontanen Blutungen.

5.3. Labor

Nachweis durch Antikörper im Blut (ab der 2.Woche), Direktnachweis im Blutausschlag nur in der akuten Phase

5.4. Maßnahmen

Spot on oder Halsbänder, bei Erkrankung Antibiotika

6. Anaplasmose

6.1. Übertragung, Inkubation

Überträger ist der Holzbock, Vorkommen in Europa. Der Erreger ist Anaplasma phagocytophilum, seine Inkubationszeit sind ca. 8-20 Tage. Anaplasmose wird auch als „deutsche Ehrlichiose“ bezeichnet.

Anaplasma platyp kommt ursprünglich aus Amerika, verbreitet sich immer mehr in Europa, der Überträger ist die Braune Hundezecke (Canine Thrombozytopenie)

Alle anderen Punkte siehe Ehrlichiose.

7. Sonstiges

Ledum D200, Futter, Impfung ja oder nein, Urlaub mit Hund in südlichen Ländern, Strassenhunde aus südlichen Ländern